Institut für Biologie, Institutsbereich Geobotanik und Botanischer Garten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Diederich Franz Leonhard von Schlechtendal (1794-1866)

HEIKE HEKLAU

Zusammenfassung: HEKLAU, H. 1998: Diederich Franz Leonhard von Schlechtendal (1794-1866). Schlechtendalia **1**: 1-14.
Die vorliegende Arbeit ist dem Leben und Wirken des Botanikers D.F.L. von Schlechtendal (1794-1866) gewidmet. Der Darstellung wichtiger Lebensabschnitte, der Kindheit und Studienzeit in Berlin, seiner Tätigkeit als Kustos am Berliner Königlichen Herbarium und seines Wirkens als Professor für Botanik an der Universität Halle, ist eine Übersicht seiner wissenschaftlichen Veröffentlichungen beigefügt worden. Zudem wird Schlechtendal als Herausgeber und Redakteur von botanischen Fachzeitschriften gewürdigt.

Abstract: HEKLAU, H. 1998: Diederich Franz Leonhard von Schlechtendal (1794-1866). Schlechtendalia **1**: 1-14.
In the present paper, the most essential data of D.F.L. von Schlechtendal's life (1794-1866) and scientific career are summerized, ranging from his childhood, his time in Berlin as a student and at the Royal Herbarium, up to his activities as a professor of botany at the university of Halle. Schlechtendal's scientific activities are described in detail, and a comprehensive survey of his scientific publications is added. He was also important as an editor and publisher of botanical magazins.

Am 27. November 1794 wurde Diederich Franz Leonhard von Schlechtendal in Xanten am Niederrhein geboren, wo sein Vater, Diederich Friedrich Carl von Schlechtendal (1767-1842), als Landrichter tätig war. Seine Mutter, Katharina Margarete Schlechtendal, geb. Bartels, starb bereits im Jahre 1797.
Nach der Besetzung des linken Rheinufers durch französische Truppen verlor der Vater seine Anstellung und übersiedelte 1798 mit seiner Familie nach Berlin. Hier übernahm er das Amt des zweiten Stadtgerichtsdirektors und konnte nebenher seinen naturkundlichen Interessen nachgehen. Seit seiner Jugend beschäftigte sich der Vater mit der heimischen Pflanzenwelt und verfügte über ein umfangreiches Herbarium. In Berlin knüpfte er Kontakt zu dem Botaniker Carl Ludwig Willdenow (1765-1812) und wurde 1802 Mitglied der „Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin". Nach Willdenows Tod machte er dessen Sammlungen bekannt und publizierte eine Arbeit über *Myosotis*-Arten.
D.F.L. von Schlechtendal verbrachte seine Kindheit und Jugend in Berlin. Er besuchte zunächst Privatschulen und trat am 29. September 1806 in das Gymnasium „Zum grauen Kloster" ein. Noch im letzten Schuljahr, im Jahre 1813, meldete er sich freiwillig für den Kriegsdienst, aus dem er jedoch nach kurzer Zeit wegen körperlicher Schwäche entlassen wurde. Nach seiner Rückkehr legte er im Herbst 1813 das Schulexamen ab und immatrikulierte sich am 19. Oktober desselben Jahres an der Berliner Universität für das Medizinstudium. Im Herbst 1813 lernte er auch Adelbert von Chamisso (1781-1838) kennen, der sich seit 1812 zum Studium der Naturwissenschaften in Berlin aufhielt. Auf gemeinsamen Exkursionen erkundeten sie die Pflanzenwelt der Berliner Umgebung.
Während seiner Studienzeit (1813-1819) hörte Schlechtendal u.a. Vorlesungen bei Christoph Wilhelm Hufeland (1762-1836) über Therapie, bei Karl August Berends (1795-1826) über Terapie und Klinik und bei Carl Heinrich Ferdinand von Graefe (1787-1840) über Chirurgie. Neben den medizinischen Vorlesungen besuchte Schlechtendal auch die botanischen Lehrver-

Institut für Biologie, Institutsbereich Geobotanik und Botanischer Garten der Martin-Luther

anstaltungen bei Heinrich Friedrich Link (1767-1851), der über die Kryptogamen las. Im Jahre 1815 hatte Link das Ordinariat für Botanik übernommen und war gleichzeitig Direktor des Botanischen Gartens. Die Botanik an der Berliner Universität wurde nebenamtlich auch durch Friedrich Gottlieb Hayne (1763-1832) vertreten, der als Professor an der Tierärztlichen Hochschule beschäftigt war. Bereits während seines Studiums wandte sich Schlechtendal mehr der Botanik zu. Im Jahr 1819 schloß er seine Ausbildung an der Berliner Universität mit der Dissertation „Animadversiones botanicae in Ranunculeas Candollii" (Die botanischen Betrachtungen der *Ranunculus*-Arten des De Candolle) ab und wurde zum Doktor der Medizin und Chirurgie promoviert. Aus dem Vorwort zu seiner Dissertation geht hervor, daß er die Sammlung spanischer und portugiesischer Pflanzen von Link und die Belege von Chamisso nutzen konnte. In der Danksagung werden u.a. auch die Herren Meyer, Reichenbach, Christian Gottfried Daniel Nees von Esenbeck, Sprengel und Christian Friedrich Hornschuch erwähnt.

Als Kustos in Berlin

Im Jahr 1819 wurde Schlechtendal als erster Kustos Mitarbeiter am Königlichen Herbarium von Berlin, das unter Heinrich Friedrich Link ein Jahr zuvor begründet worden war. Seine Instruktionen erhielt Schlechtendal am 20. August 1819, wonach er insbesondere das Herbarium von Willdenow zu präparieren und zu ordnen hatte, das über 20.000 Arten von höheren Pflanzen und 6000 Arten von Kryptogamen umfaßte und den Grundstock des Herbariums bildete. Zudem war Schlechtendal für die Anlegung eines Generalherbariums verantwortlich. Verschiedene, bereits vorhandene Sammlungen, u.a. die brasilianischen Pflanzen-Belege von Friedrich Sellow (1789-1831), die Pflanzensammlung aus dem Kap-Gebiet Südafrikas von August Gerhard Gottfried Lichtenstein (1780?-1851) und die Flechten-Sammlung von Heinrich Gustav Floerke (1764-1835), sollten geordnet werden. Zur Anlage eines Gartenherbariums wurde 1819 Adelbert von Chamisso als Gehilfe in den Botanischen Anstalten, insbesondere für den Botanischen Garten eingestellt. Er wandte sich jedoch ab 1822 mehr dem Königlichen Herbarium zu. Die freundschaftliche Zusammenarbeit von Chamisso und Schlechtendal konzentrierte sich auf die Auswertung von Pflanzensammlungen, u.a. auf die Beschreibung von mexikanischen Pflanzen, die von Christian Julius Wilhelm Schiede (1798-1836), Carl August Ehrenberg (1801-1849) und Friedrich Ernst Leibold (1804-1864) gesammelt worden waren.

Um die neuen Arten einem großen Leserkreis bekannt zu machen, wurde Schlechtendal durch seinen Vater und durch seinen Freund Chamisso zur Herausgabe eines botanischen Journals angeregt, das ab 1826 unter dem Titel „Linnaea" erschien.

Am 4. Dezember 1825 hatte die philosophische Fakultät der Universität Bonn Schlechtendal honoris causa zum Doktor der Philosophie promoviert, was mit großer Wahrscheinlichkeit auf die Fürsprache von Christian Gottfried Daniel Nees von Esenbeck zurückzuführen war. Beide kannten sich seit 1820 und standen im Briefwechsel. Schlechtendal habilitierte sich 1826 zum Privatdozenten in Berlin und wurde 1827 außerordentlicher Professor für Botanik. Ein Jahr später verheiratete er sich mit der Tochter des Geheimen Obermedizinalrates Klug, Ida Amalie Henriette Klug (geb. 1804).

Als am 15. März 1833 Kurt Sprengel (1766-1833), Professor für Botanik und Direktor des Botanischen Gartens Halle, starb, wählte das Ministerium, auf Vorschlag von Heinrich Friedrich Link, Schlechtendal als Nachfolger aus. Im Mai 1833 wurde Diederich Franz Leonhard von Schlechtendal zum ordentlichen Professor für Botanik und Direktor des Botanischen Gartens in Halle (Saale) ernannt.

Institut für Biologie, Geschichte der Biologie, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg



D.F.L. von Schlechtendal, nach einer Fotographie um 1866 (Original: Fachbereich Biologie)

Institut für Biologie, Institutsbereich Geobotanik und Botanischer Garten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Schlechtendals Tätigkeit in Halle

Während Schlechtendal in Berlin eine umfangreiche Bibliothek und reiche Pflanzensammlungen für seine systematischen Arbeiten nutzen konnte, bestand das Universitätsherbarium in Halle nur aus der Pflanzensammlung des Wittenberger Universitäts-Mechanikus Christian Schkuhr (1741-1811) und des Berliner Arztes Ernst Ludwig Heim (1747-1834). Schlechtendal begann zunächst, die Zahl der Pflanzenbelege durch Dubletten aus dem Berliner Königlichen Herbarium und aus seiner Privatsammlung zu erhöhen. Im Verlauf seiner Amtszeit gelang es ihm, u.a. die Sammlungen von Friedrich Sellow (1789-1831), Ludwig Riedel (1790-1861), Georg Ernst Ludwig Hampe (1795-1880), Anton von Spitzel (1807-1853), Joseph C. Frank (1782-1835) und Georg Heinrich Wilhelm Schimper (1804-1878) für das Herbarium in Halle zu erwerben.

Als Vorsteher des Botanischen Gartens hatte sich Schlechtendal neben seinen wissenschaftlichen Arbeiten auch um ökonomische und technische Belange zu kümmern. Der Botanische Garten mußte aus eigenem Erwerb, z.B. durch den Anbau von Gemüse und Blumen sowie durch die Verpachtung des Obstertrages, einen bestimmten Etat erzielen, damit u.a. die Gehälter für die Gärtner und Gehilfen, die Ausgaben für Arbeitsgeräte und Heizmaterial gezahlt werden konnten. Er bemerkte kritisch zu dieser Situation: „Jene Notwendigkeit des eigenen Erwerbes macht den botanischen Garten zugleich zu einem Handelsgarten ...Kurz diese Verbindung eines wissenschaftlichen Institutes mit einem Handelsgeschäft gereicht demselben auf keine Weise zum Vorteil und das Gedeihen des einen behindert das Gedeihen des anderen und kein Theil kann zur vollen Geltung gelangen." (SCHLECHTENDAL 1852: 907-908). In diesem Zusammenhang wird auch die Aussage des Studenten Friedrich Traugott Kützing (1807-1893) verständlich: „Auch der Botanische Garten stand Schlechtendal nicht an." (MÜLLER & ZAUNICK 1960: 91).

Die von Kurt Sprengel begonnene jährliche Herausgabe eines Samenkataloges führte auch Schlechtendal fort. Saatgut von ca. 1.000 Arten wurde darin den in- und ausländischen Gärten angeboten. Um die nötige Verteilung und Versendung der bestellten Sämereien mußte sich Schlechtendal selbst bemühen. In einem Gartenbericht vom Jahr 1852 teilte er mit, daß 2.000 bis 3.000 Samenpäckchen und 400 bis 500 lebende Pflanzenexemplare Jahr für Jahr versandt werden.

Seine Aufmerksamkeit galt aber auch der Gestaltung des Freilandes im Botanischen Garten, da sein Vorgänger Sprengel lediglich einen kleinen Teil des Gartens für die botanischen Studien verwandte und abgegrenzt hatte, während der größere Teil für den Erwerbsgartenbau genutzt wurde. Schlechtendal begann mit der systematischen Anordnung der Freiland-Stauden, ließ 1842 ein Feld für offizinelle Pflanzen anlegen und Gartenreviere zur Kultur von Schatten-, Alpen- und Farnpflanzen einrichten. Sein Bemühen um den Neubau von Gewächshäusern war erfolgreich. Im Jahr 1839 wurde der Bau von zwei Warmhäusern genehmigt, 1850 begannen die Bauarbeiten für ein neues Kalthaus. Ein Vermehrungshaus für Stecklinge stand dem Garten ab 1858 zur Verfügung. Durch eine Mauer aus Bruchsteinen konnte der Botanische Garten bis 1850 fast vollständig umgeben werden, so daß das leidige Problem der Abgrenzung und Sicherung des gesamten Areals endlich gelöst war. Durch den Bau einer Wasserleitung, der 1855 begann, wurde für eine kontinuierliche Bewässerung des Gartens gesorgt.

Während Sprengel die Pflanzen lediglich mit Nummern versehen hatte, begann Schlechtendal mit der Etikettierung der Pflanzen, so daß der Garten jetzt der wissenschaftlichen Ausbildung dienen und von den Studenten genutzt werden konnte. Friedrich Traugott Kützing schrieb dazu: „Zu Sprengels Zeit wagte ich mich kaum einmal in den Botanischen Garten hinein, ich

Institut ... Martin-Luther-Universität Halle-Witte...ber

wußte, daß Sprengel es sehr ungern sah...Jetzt, wo ich mit Schlechtendal beständig verkehrte und mit diesem häufig den Garten besuchte...waren die Zeiten andere geworden." (MÜLLER & ZAUNICK 1960: 91).

Als Hochschullehrer wirkte Schlechtendal während seiner gesamten Tätigkeit in Halle. Jeweils im Herbstsemester hielt er eine Vorlesung über die Kryptogamen. Im Winter 1834/1835 kam eine Vorlesung über die natürlichen Pflanzenfamilien mit besonderer Berücksichtigung der offizinellen, giftigen und für die Nahrung genutzten Pflanzen hinzu. In jedem Sommersemester las Schlechtendal „Allgemeine Botanik" und „Über die Gräser und Halbgräser (Cyperaceae)". Im Vorlesungsverzeichnis wurden für den Sommer jeweils botanische Exkursionen angekündigt, die meist unter der Leitung von Schlechtendal standen.Vom Sommersemester 1836 an berücksichtigte er in seinen Vorlesungen auch die Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Über schwierige und interessante Pflanzengruppen, so z.B. über die Doldenblütengewächse und die Coniferen veranstaltete er jeweils im Wintersemester spezielle Vorlesungen. Die Stundenzahl des botanischen Unterrichts erhöhte sich vor allem in den 60er Jahren des 19. Jahrhunderts. Im Sommersemester las Schlechtendal jeweils von 7 bis 8 Uhr an sechs Tagen der Woche über die „Elemente der Botanik", an vier Tagen „Über Arznei- und Nahrungspflanzen" und einmal wöchentlich über die „Gräser und Halbgräser". Im Sommerhalbjahr 1863 nahm er auch seine Vorlesung „Über die Kulturpflanzen der Wiesen und Äcker und die Unkräuter" mit 4 Wochenstunden auf. Damit wollte Schlechtendal auch die Studenten erreichen, die am 1863 durch Julius Kühn gegründeten Institut für Landwirtschaft ihr Studium absolvierten. Im Sommersemester 1865 kündigte Schlechtendal erstmalig auch praktische Übungen zum Erkennen der einheimischen Wildpflanzen und der Kulturpflanzen an.

Zu Schlechtendals Studenten gehörte u.a. Thilo Irmisch (1816-1879), der als Hilfskraft 1839 für das Herbarium Halle einen Katalog erstellte und später mit seinen morphologischen und floristischen Arbeiten hervortrat. Auch Friedrich August Garcke (1819-1904) studierte unter Schlechtendal in Halle und nahm eine, seinem Lehrer sehr ähnliche berufliche Laufbahn. Er wurde erster Assistent, dann Kustos am Königlichen Herbarium in Berlin und 1871 außerordentlicher Professor für Botanik. Persönliche Anregung und Förderung ließ Schlechtendal auch Franz Wilhelm Junghuhn (1809-1864) zukommen, der 1830 in der „Linnaea" eine mykologische Arbeit veröffentlichte und später aus Südostasien (Java) Reiseberichte und weitere Beiträge zur Veröffentlichung an Schlechtendal sandte. Auch der Bryologe Karl Müller (1818-1899) wurde zu Beginn seiner wissenschaftlichen Tätigkeit von Schlechtendal unterstützt.

Neben seiner Tätikeit als Hochschullehrer engagierte sich Schlechtendal auch in verschiedenen Gesellschaften. Er gehörte u.a. seit 1817 der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin, seit 1822 der Kaiserlich Leopoldinisch-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher (Leopoldina), seit 1834 der Königlich-Preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin und seit 1853 der Linnean Society in London an.

Schlechtendals wissenschaftliche Arbeiten

Die in Berlin aufgenommene Arbeitsrichtung, die durch das Beschreiben, Ordnen und Bestimmen von Pflanzenbelegen aus ganz verschiedenen Regionen der Erde gekennzeichnet war, prägte seine weiteren wissenschaftlichen Publikationen.

In Berlin entstand seine „Flora Berolinensis" in zwei Bänden (1823-24). Er erfaßte 1.024 Arten der Phanerogamen, 741 Pilz- und 163 Flechten-Spezies, die Linnés Klassen zugeordnet wur-

Institut für Biologie, Institutsbereich Geobotanik und Botanischer Garten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

den. Für seine Flora verwandte er neben eigenen floristischen Untersuchungen u.a. auch die Arbeiten von Carl Ludwig Willdenow („Prodromus florae Berolinensis"), von Karl Sigismund Kunth („Flora Berolinensis") und von Friedrich Gottlob Hayne (u.a. „Dendrologische Flora von Berlin").
Für den „Prodromus systematis naturalis regni vegetabilis", dessen Herausgabe durch Augustin-Pyramus De Candolle 1824 begonnen wurde, bearbeitete Schlechtendal die Elaeagnaceae. Seine Beschreibungen von Arzneipflanzen gingen in das von Friedrich Guimpel herausgegebene Werk „Abbildungen und Beschreibungen aller in der Pharmacopoea Borussica aufgeführten Gewächse"(1830-1837) ein.
Sein „Hortus Halensis" (1841-1853), der zur Beschreibung und Abbildung von Pflanzen des Botanischen Gartens dienen sollte, kam über drei Faszikel nicht hinaus, in denen Schlechtendal mexikanische Pflanzen neu beschrieb und abbildete.
Ein großer Teil seiner zahlreichen Publikationen ist jedoch in Journalen veröffentlicht worden, an deren Redaktion und Edition er zum Teil beteiligt war. Seit 1826 gab er die „Linnaea" heraus, die er ab 1830 sogar selbst finanzieren mußte. Nach seinem Tod übernahm Friedrich August Garcke die Fortführung dieses Journals. Ab 1843 war Schlechtendal außerdem, gemeinsam mit Hugo von Mohl (1805-1872), an der Redaktion der „Botanischen Zeitung" beteiligt, die von 1843 bis 1910 erschien. Ab 1863 wirkte er auch als Redakteur für das Journal „Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Halle" mit, in dem Beiträge aus allen Bereichen der Naturwissenschaften publiziert wurden.
Zu Schlechtendals Arbeiten für diese Zeitschriften gehören u.a. seine Beiträge über die Pflanzen Mexikos, die er zum Teil mit Chamisso verfaßt hat. Auch zahlreiche Pflanzenfunde, die Chamisso während seiner Weltreise (1815-1818) gesammelt hatte, wurden z.T. in Zusammenarbeit mit Schlechtendal ausgewertet und publiziert.
Schlechtendals Vorliebe für die Cyperaceae und Poaceae wird durch ca. 30 Artikel über diese Pflanzenfamilien deutlich. Er befaßte sich u.a. mit den Gattungen *Paspalum* und *Panicum* und bearbeitete die *Carex*-Arten, die Carl Peter Thunberg (1743-1828) in der „Flora Capensis" aufgestellt hatte. In über 60 Beiträgen beschäftigte sich Schlechtendal mit verschiedenen Pflanzentaxa, so mit den Gattungen *Anoda*, *Yucca*, *Ageratum*, *Verbena*, *Portulaca*, *Mahonia*, *Hemerocallis* und *Amygdalus*. In seinen mykologischen Arbeiten bearbeitete er u.a. die Erysiphales und Phallales.
Nach kurzer Krankheit starb Schlechtendal am 12. Oktober 1866 in Halle. Die hallesche Universität erwarb seine Bibliothek und das Herbarium. Schlechtendals umfangreiche Pflanzensammlung, die etwa 70.000 Belege und meistens auch die Typen der ca. 1.500 von ihm beschrieben Arten enthält, bilden den Grundstock des halleschen Herbariums. Schlechtendal gehört zu den bedeutenden deutschen Botanikern des 19. Jahrhunderts. Sein Wirken ist für die Entwicklung der Botanik in Halle, für den Botanischen Garten und das Herbarium von besonderer Bedeutung.

Übersicht über Schlechtendals Publikationen

a) Monographien

Animadversiones Botanicae in Ranunculeas Candollii. Dissertatio Inauguralis. Berolini [Berlin] 1819.

Institut für Biologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Flora Berolinensis. Berolini [Berlin] 1823-1824.
Adumbrationes plantarum. Fasciculus I-V. [Berlin]1824-1832.
Guimpel, F.: Abbildung und Beschreibung aller in der Pharmacopoea Borussica aufgeführten Gewächse. Text von D.F.L. von Schlechtendal. Berlin 1830-1837.
Flora von Deutschland herausgegeben von D.F.L. von Schlechtendal...und Dr. Ernst Schenk. 24 Bde. Jena 1841-1873.
Hortus halensis tam vivis quam siccus iconibus et decriptionibus illustratus à D.F.L. de Schlechtendal. Halis Saxonum [Halle in Sachsen] 1841-1853.
Viro perillustri Joh. Christ. Friderico Klug...die xxvii. Novbr. a. mdcccxlvii acceptis ante quinquaginta annos in Academia halensi summis in medicina honoribus gratulatur D.F.L. de Schlechtendal. Halae Saxonum [Halle in Sachsen] 1847.
Bemerkungen über die Gattung *Hemerocallis* und deren Arten. Halle 1854.
Betrachtungen über die Zwergmandeln und die Gattung *Amygdalus* überhaupt. Halle 1854.
Elaeagnaceae. Candolle, Augustin-Pyramus de: Prodromus systematis naturalis regni vegetabilis. Bd. 14 Parisiis [Paris]1856/1857.
Bemerkung über *Pontederia azurea* Swartz und die Familien-Verwandten. Halle 1861.

b) <u>In Journalen erschienene Arbeiten</u>

Pflanzen und Drogen Mexikos

Plantarum Mexicanarum a cel. viris Schiede et Deppe collectarum recensio brevis auctoribus D. de Schlechtendal et Ad. De Chamisso. Linnaea 5 (1830): 206-236, 554-625. Linnaea 6 (1831): 22-64, 352-384, 385-430.
De Plantis Mexicanis A.G. Schiede M. Dr. Collectis nuntium adfert D.F.L. de Schlechtendal. Linnaea 7 (1832): 136-144. Linnaea 8 (1833): 245-256, 513-528. Linnaea 9 (1834) erschienen 1835: 262-272, 589-610. Linnaea 10 (1835 und 1836): 233-254. Linnaea 11 (1837): 349-422.
De plantis Mexicanis a G. Schiede, M. Dr., Car. Ehrenbergio aliisque collectis nuntium adfert D.F.L. de Schlechtendal. Linnaea 12 (1838): 201-210, 265-343, 556-574. Linnaea 13 (1839): 260-272, 402-436. Linnaea 14 (1840): 159-160, 379-384, 511-516. Linnaea 15 (1841): 458-475. Linnaea 16 (1842): 394-400, 523-532. Linnaea 17 (1843): 245-253, 625-640. Linnaea 18 (1844): 48-64.
Über einige von Dr. Schiede mitgetheilte Arzneimittel aus Mexico. Linnaea 7 (1832): 360-363.
Ueber mexicanische Arzneimittel. Botanische Zeitung 1 (1843): 21-25, 521-526, 857-861.
Ueber einige mexicanische Arzneimittel. Botanische Zeitung 17 (1859): 2-5.
Vorläufige Nachricht über die mexicanischen Coniferen. Linnaea 12 (1838): 486-496.
De Steviis nonullis Mexicanis. Linnaea 16 (1842): 323-331, 367-376.
Additamentum ad Dioscoreas Mexicanas. Linnaea 17 (1843): 602-610, 745-746.
Ueber eine mexicanische *Dioscorea*. Botanische Zeitung 1 (1843): 889-893.
Supplementum ad Dioscoreas Mexicanas. Linnaea 18 (1844): 112.
Supplementum ad Rhamneas Mexicanas. Linnaea 18 (1844): 224.
Ueber eine neue *Hydrotaenia* aus Mexico. Linnaea: 18 (1844): 664-666
De Hyptidis specie Mexicana. Linnaea 18 (1844): 732-734.
Bemerkungen über die Asphodeleen Mexico's. Botanische Zeitung 3 (1845): 609-615, 625-630, 641-644.

Institut für Biologie, Institutsbereich Geobotanik und Botanischer Garten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenber

Fuirenae speciem novam Mexicanam. Linnaea 19 (1847): 67-70.
Plantae Leiboldianae: Monocotyleae reliquae. Linnaea 18 (1844): 410-456.
Plantae Leiboldianae. Dicotylae. Linnaea 19 (1847): 234-312.
Bemerkungen über die Mexicanischen Cyperaceen und den Blütenstand dieser Familie. Botanische Zeitung 7 (1849): 26-29, 40-42, 54-58, 80-83, 97-99, 116-119, 134-136, 149-151, 161-168.
Coniferae Mexicanae ex Catalogo clar. Roezl. Translatae c. observ. in Pinastros Germaniae nec non in Coniferas Mexicanas.
I. Coniferae Mexicanae Roezlianae. Linnaea 29 (1857/1858): 326-356. Ad Coniferas Mexicanas Roezlianas. Linnaea 29 (1857/1858): 699-704.
II. De Pinastris Germaniae et Helvetiae observationes. Linnaea 29 (1857/1858): 357-384
De plantis variis Mexicanis. Linnaea 26 (1853): 365-384.
De Salviae specie Mexicana. Linnaea 26 (1853): 292-294.

Über Sammlungen von Phanerogamen verschiedener Floren

De plantis in expeditione speculatoria Romanzoffiana observatis rationem dicunt Adelbert de Chamisso et D. de Schlechtendal. Linnaea 1 (1826): 166-575. Linnaea 2 (1827): 1-54, 145-231, 345-409, 541-610. Linnaea 3 (1828): 1-63, 115-141, 199-233, 309-377. Linnaea 4 (1829): 1-42, 129-202, 435-505. Linnaea 5 (1830): 43-59. Linnaea 6 (1831): 76-82. Linnaea 8 (1833): 169-192.
Ueber die Melanthiaceen am Vorgebirge der guten Hoffnung. Linnaea 1 (1826): 78-101.
Plantarum Capensium descriptiones ex Schedis derelictis Bergianus. Commentar D.F.L. de Schlechtendal. Linnaea 1 (1826): 250-258.
Florula Insulae St. Thomae, Indiae occidentalis. Linnaea 3 (1828): 251-276. Linnaea 4 (1829): 78-93. Linnaea 5 (1830): 177-200, 682-688. Linnaea 6 (1831): 722-736, 737-772.
Bruniaceae. Celastrinae, Rhamneae. Rutaceae. Linnaea 6 (1831): 188-208.
De Anonaceis Brasiliensibus Herbarii Regii Berolinensis. Linnaea 9 (1834) erschienen 1835: 315-331.
Ueber die Flora von Labrador. Linnaea 10 (1835/1836): 76-114.
Eine neue Baeckea aus Sumatra, nebst Betrachtungen über den Blütenstand der Myrtaceen. Botanische Zeitung 4 (1846): 721-725.
Südaustralische Pflanzen, gesammelt von Dr. H. Behr. II. Bestimmung und Beschreibung der von Dr. Behr in Südaustralien gesammelten Pflanzen. Linnaea 20 (1847): 559-628, 628-672.
Ein Beitrag zur Flora der Inseln des grünen Vorgebirges. Botanische Zeitung 9 (1851): 825-831, 841-846, 857-866, 873-880.
Eine neue *Saurauja* aus Guatemala. Botanische Zeitung 11 (1853): 693-695.
Die Walper'schen Sammelwerke für die systematische Botanik mit Bezug auf ein neues und ein älteres Urtheil über dieselben. Botanische Zeitung 12 (1854): 329-334.
Plantae quaedam Lechlerianae. Ranunculaceae. Boraginae. Linnaea 27 (1854): 556-560, 560.
Plantae Lechlerianae. Linnaea 28 (1856): 235-240, 463-546.

Arbeiten über Poaceae und Cyperaceae

De Caricibus Brasiliae meridionalis. Linnaea 10 (1835 und 1836): 115-121.
De Caricibus borealis-americanis herbarii Willdenowiani ad celerrimum professorem Torrey Novebor. Scribit. Linnaea 10 (1835 und 1836): 258-269.

Institut für Biologie - Abteilung Botanik - Geschichte der Botanik - Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Hordeum coeleste trifurcatum H. Monsp. Linnaea 11 (1837): 543-544.
Ueber die von Thunberg in der Flora Capensis aufgestellten Carices. Linnaea 14 (1840): 350-361.
Carex Buxbaumii. Botanische Zeitung 3 (1845): 361-363.
Einige Bemerkungen zur Gattung *Scleria*. Botanische Zeitung 3 (1845): 457-461, 473-477, 489-495.
Ueber die Blütentheile von *Fuirena* und deren Bedeutung. Botanische Zeitung 3 (1845): 849-854.
Betrachtungen über die Gräser, in Briefen an Joh. Röper. Botanische Zeitung 5 (1847): 673-679, 697-712. Botanische Zeitung 6 (1848): 809-816, 841-848.
Panicum crus galli und die beschreibende Botanik. Botanische Zeitung 7 (1849): 761-769, 777-785.
Ueber *Festuca nutans*. Linnaea 23 (1850): 202-208.
Ueber *Ceratochloa* und verwandte Formen. Linnaea 23 (1850): 324-336.
Einige Bemerkungen über die deutschen Setarien. Linnaea 23 (1850): 540-544.
Kritische Bemerkungen über Gräser. Botanische Zeitung 8 (1850): 585-590, 601-606, 681-683.
Holcus spicatus L. Ein kritischer Versuch. Linnaea 25 (1852): 531-569.
Kritische Bemerkungen über Gräser (*Reimaria*). Botanische Zeitung 10 (1852): 15-17.
Die Gattungen *Paspalum* und *Panicum* nach Steudel's Synopsis Plant. Glumac., nebst einem Verzeichnis der Namen der Arten und der Synonyme nach Kunth und Steudel. Linnaea 26 (1853): 257-284.
Verzeichnis der *Panicum*-Arten bei Kunth und Steudel, nebst einigen Bemerkungen über die Gattung selbst. Linnaea 26 (1853): 529-602.
Wunderweizen, Wunderroggen und andere Wundergräser. Botanische Zeitung 12 (1854): 153-158.
Kritische Bemerkungen über Gräser. Botanische Zeitung 12 (1854): 270-271.
Kritische Bemerkungen über Gräser: *Cymatochloa*. Botanische Zeitung 12 (1854): 817-822.
Bemerkungen über *Stenotaphrum*. Botanische Zeitung 12 (1854): 175-179.
Scirpus pumilus Vahl's, eine zweifelhafte Pflanze. Botanische Zeitung 13 (1855): 590-591.
Ueber Willdenow's *Zoysia pungens*. Botanische Zeitung 13 (1855): 585-590.
Geschichte der Gattung *Zizania*. Linnaea 30 (1859 und 1860): 714-729.
Betrachtungen über *Hoplismenus*. Linnaea 31(1861 und 1862): 263-313.
Planta Keglianae: Cyperacearum fragmentum. Linnaea 31 (1861 und 1862): 314-323.
Ueber *Setaria* P.B.. Linnaea 31 (1861 und 1862): 387-509.
Die Rispe von *Bromus sterilis*. Botanische Zeitung 23 (1865): 277-279.
Die Rispenglieder eines perennierenden Grases *Aira caespitosa*. Botanische Zeitung 23 (1865): 321-323.

Arbeiten über Phanerogamen verschiedener Pflanzenfamilien

Die Gattung *Olyra*, monographisch bearbeitet. Magazin der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin 8 (1818).
Die Gattung *Lasiocephalus*. Magazin der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin 8 (1818).
Bemerkungen über den *Ranunculus peucedanifolius* Allionii. Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung. 7 (1823): 97-98.
Genus *Cymbaria* revisum et emendatum c. Tab. Aenea. Horae physicae Berolin. 1826.
Observatio in Plectroniae Genus. Linnaea 5 (1830): 370.

Observationes quaedam in aliquot Solanacearum Genera et Species. Linnaea 7 (1832): 52-73.
Gladiolus Boucheanus ein Beitrag zur deutschen Flora. Linnaea 7 (1832): 485-490.
Colchicum autumnale fl. virescente vernali. Linnaea 9 (1834 und 1835): 143-144, 509.
Convolvulus Frankeanus. Linnaea 9 (1834 und 1835): 513-514.
Einige Bemerkungen zu den Ranunkeln der deutschen Flora. Linnaea 10 (1835 und 1836): 356-368.
Plantarum novarum et minus cognitarum adumbrationes. Linnaea 10 (1835 und 1836): 473-480. Linnaea 11 (1837): 3-16.
Revision der Gattung *Anoda*. Linnaea 11 (1837): 205-220.
Bemerkungen über die amerikanischen Kirschen-Arten aus der Abtheilung *Laurocerasus*. Linnaea 13 (1839): 85.
Observationes botanicae. Linnaea 14 (1840): 303-304.
Ueber eine neue Gattung der Campanulaceae. Linnaea 16 (1842): 374-376.
Observationes in *Yucca* species. Linnaea 17 (1843): 270-272.
Über *Iris germanica* fl. Halens. Botanische Zeitung 1 (1843): 160-162.
Potamogeton Zetterstedtii Wallmann. Botanische Zeitung 1 (1843): 256-257.
Sanguisorba officinalis. Botanische Zeitung 3 (1845): 651-661.
Pyrus Pollwilleriana. Botanische Zeitung 3 (1845): 705-708.
Über die neue *Cuscuta*. Botanische Zeitung 3 (1845): 644-645.
Zur Birkenfrage. Botanische Zeitung 4 (1846): 740-743. Botanische Zeitung 5 (1847): 180-183.
Wegen des *Pyrus Pollveria*. Botanische Zeitung 4 (1846): 820-822, 893-894.
Herbstansicht der Vegetation des Wennethals im Herzogthum Westphalen, nebst Bemerkungen über die einheimischen Valerianen. Botanische Zeitung 5 (1847): 609-614, 625-631.
Ueber die Gattung *Pisonia* Plum. Linnaea 21 (1847): 603-608. Linnaea 22 (1849): 868-888.
Ueber *Lythrum Salicaria* longistyla. Botanische Zeitung 5 (1847): 317-318.
Ueber *Nymphaea splendens*. Botanische Zeitung 6 (1848): 601-604.
Cuscutae novae descriptio. Linnaea 22 (1849): 808.
Ueber *Symphytum coccineum* Hort. Botanische Zeitung 7 (1849): 731-736.
Einige Bemerkungen zur Gattung *Verbena*. Linnaea 23 (1850): 714-722.
Ueber *Aldrovanda vesiculosa*. Botanische Zeitung 8 (1850): 680-683.
Corollarium observationum in plantas hortenses Halae Saxonum. Linnaea 24 (1851): 648-649. Linnaea 25 (1852): 162-224. Linnaea 26 (1853): 452-505. Linnaea 27 (1854): 473-552.
Kritische Bemerkungen über die Gattung *Anguria*. Linnaea 24 (1851): 701-791.
Verbenarum VI. hortensium fructus describit. Linnaea 25 (1852): 446-448.
Animadversiones quaedam in Callisiae genus. Linnaea 25 (1852): 612-621.
Dodonaea confertae descriptio. Linnaea 25 (1852): 655-656.
Bemerkungen über die Gattung *Heterocentron*. Linnaea 25 (1852): 324-332.
Ueber *Cocculus laurifolius*. Botanische Zeitung 10 (1852): 367-368.
Ueber *Cleistanthium Nepalense*. Botanische Zeitung 10 (1852): 412-413.
Schubertia Kefersteinii. Botanische Zeitung 10 (1852): 553-557.
Einige Worte über *Nymphaea neglecta* und *biradiata*. Botanische Zeitung 10 (1852): 557-559.
Zur Untersuchung der *Phaseolus multiflorus* Lam. und *vulgaris* L. Botanische Zeitung 10 (1852): 735-736, 893-894.
Wie viel Arten von *Cenia* gibt es? Botanische Zeitung 10 (1852): 801-806.
Die Ölweide unserer Gärten. Botanische Zeitung 10 (1852): 817-821.

Institut für Biologie, Institutsbereich Geobotanik und Botanischer Garten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Die Gattung *Bovardia* und ihre bis jetzt bekannt gewordenen Arten, alphabetisch geordnet und in nähere Betrachtung gezogen. Linnaea 26 (1853): 43-126.
Miscellana botanica. Linnaea 26 (1853): 726-734.
Eine neue *Vesicaria* aus Texas. Botanische Zeitung 11 (1853): 619-621.
Bemerkungen über *Portulaca*. Botanische Zeitung 11 (1853): 915-916.
Ueber *Acacia retinodes*. Botanische Zeitung 11 (1853): 893-896.
Ueber *Symphytum coccineum*. Botanische Zeitung 12 (1854): 124-125.
Ueber eine neue *Mahonia*, nebst Bemerkungen über einige ältere. Botanische Zeitung 12 (1854): 651-656.
Ein Wort über *Pisonia aculeata*. Botanische Zeitung 12 (1854): 788-790.
Beobachtungen an Garten-Euphorbien. Botanische Zeitung 12 (1854): 801-805.
Nachträgliche Bemerkungen über *Portulaca*. Botanische Zeitung 12 (1854): 805-808.
Betrachtungen über die *Limosella*-Arten. Botanische Zeitung 12 (1854): 909-918.
Zusätze und Bemerkungen zur Gattung *Erythraea*. Botanische Zeitung 13 (1855): 915-921.
Bemerkungen zur Gattung *Androsace*. Botanische Zeitung 14 (1856): 497-504, 515-525.
Betrachtungen über das Geschlecht der Stechäpfel (*Datura* L. oder *Stramonium* Tournef.). Botanische Zeitung 14 (1856): 849-859, 875-881, 903-911, 920-927.
Eichenfragen. Botanische Zeitung 15 (1857): 889-898.
Einige Betrachtungen über *Ageratum* und einige verwandte Gattungen. Linnaea 29 (1857 und 1858): 470-496.
Zur Geschichte des *Helianthus tuberosus* L. Botanische Zeitung 16 (1858): 113-116.
Die einjährige Sonnenblume (*Helianthus annuus*) in Beziehung auf Benutzung, Vaterland und Eigenschaften. Botanische Zeitung 16 (1858): 121-124, 129-132.
Über die Buchen und ihre Verbreitung. Botanische Zeitung 16 (1858): 137-141, 145-150.
Zur Geschichte der deutschen Sparangien. Botanische Zeitung 16 (1858): 218-221, 225-230.
Elaeagnacearum in Candollei Prodromo (Vol. XIV.) expositarum adumbratio. Linnaea 30 (1859 und 1860): 304-386.
Ueber eine vielnamige Gartenpflanze (*Stachys excelsa, germanica, alpina*). Botanische Zeitung 18 (1860): 289-290.
Von anderen *Stachys*-Arten (*Stachys decumbens, mollissima, pubescens, stenophylla, palustris* etc.). Botanische Zeitung 18 (1860): 293-295, 297-299, 301-303.
Nachtrag zur Geschichte der Sonnenblume (*Helianthus annuus* L.). Botanische Zeitung 18 (1860): 349-350.
Bemerkungen zu den Coniferen. Botanische Zeitung 18 (1860): 70-71.
Ueber den Quebracho der argentinischen Staaten nach Prof. Burmeister's Mittheilungen. Botanische Zeitung 19 (1861): 137-140, 335.
Die Gattung *Hymenache* P.B., in Befruchtung gezogen. Linnaea 31 (1861 und 1862): 348-370.
Bemerkungen über *Ribes*-Arten. Linnaea 31 (1861 und 1862): 729-744.
Zur Kenntnis der Gattung *Beschorneria* Kth. Botanische Zeitung 21 (1863): 49-53.
Cleistocarpa floribunda. Botanische Zeitung 22 (1864): 5-6.
Ueber *Magnolia mexicana*. Botanische Zeitung 22 (1864): 133-135, 141-145.
Ueber *Beschorneria yuccoides*. Botanische Zeitung 22 (1864): 329-332.
Ueber die Zwergmandeln. Botanische Zeitung 23 (1865): 337-341.
Nachwort zu dem Aufsatze über die Befruchtung der *Martha* (*Posoqueria*) *fragrans*. Botanische Zeitung 24 (1866): 133.

Institut für Biologie, Institutsbereich Geobotanik und Botanischer Garten der Martin-Luther-Universität

Ueber die Gattung *Dichopogon*. Botanische Zeitung 24 (1866): 301-307.

Arbeiten über Pilze

Fungorum novorum et descriptorum illustrationes. Linnaea 1 (1826): 604-612.

Anhang zu der Abhandlung des Herrn Dr. Wallroth über *Alphitomorpha*. Verhandlungen der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin 1 (1829).

Ueber die Spiralfasern bei den Pilzen. Botanische Zeitung 2 (1844): 369-373.

Mitremyces Junghuhnii, eine neue Art. Botanische Zeitung 2 (1844): 401-404.

Bemerkung über die Gattung *Rhizina*. Botanische Zeitung 9 (1851): 737-743.

Bemerkungen zu einer Dekade für die Flora von Halle neuer Pilze. Botanische Zeitung 10 (1852): 601-606, 617-621.

Bemerkung zu einigen in der Flora (von Halle) befindlichen Pilzen. Botanische Zeitung 10 (1852): 621-622.

Eine neue Phalloidee, nebst Bemerkungen über die ganze Familie desselben. Linnaea 31 (1861 und 1862): 101-194.

Unsere Kenntnis von *Dilophospora* einem auch dem Weizen schädlichen Pilze. Botanische Zeitung 21 (1863): 245-247, 275.

Einige Betrachtungen über brandige und nicht brandige Rispen. Botanische Zeitung 23 (1865): 314-217.

Arbeiten über Pteridophyta

Botrychium Lunaria. Linnaea 4 (1829): 128.

Ueber ein deutsches *Equisetum*. Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung 19 (1836): 273-286.

Ueber das angebliche baumartige *Lycopodium* von Sumatra. Botanische Zeitung: 4 (1846): 753-757.

Ueber *Polypodium horridum*. Botanische Zeitung 14 (1856): 449-454, 465-475.

Arbeiten zur Teratologie

Erineum Pers. Denkschriften der Regensburger Botanischen Gesellschaft 2 (1822).

Erinea sex nova. Linnaea 1 (1826): 74-77.

Ueber eine Monstrosität der Gemeinen Gartentulpe (*Tulipa Gesneriana* L.). Linnaea 1 (1826): 595-603.

Pflanzen-Missbildungen. Linnaea 8 (1833): 110-112. Linnaea 9 (1834): 142-143, 737. Linnaea 12 (1838): 686. Linnaea 13 (1839): 382-384. Linnaea 16 (1842): 463-464.

Ueber die Auswüchse der Terebinthe. Linnaea 10 (1835 und 1836): 58-64.

Ueber einige Missbildungen. Botanische Zeitung 2 (1844): 441-444.

Missbildung und Frucht bei *Papaver*. Botanische Zeitung 3 (1845): 6-9.

Monstrositäten. Botanische Zeitung 4 (1846): 403-404, 492-503, 804-806.

Ueber die chinesischen Galläpfel. Botanische Zeitung 8 (1850): 7-10, 664.

Blumenmissbildungen an *Ribes rubrum*. Botanische Zeitung 8 (1850): 63-64.

Ueber die Missbildung an *Philadelphus*. Botanische Zeitung 8 (1850): 312.

Missbildung von *Taraxacum officinale*. Botanische Zeitung 8 (1850): 732.

Pflanzenmissbildungen. Botanische Zeitung 9 (1851): 579-583.

Missbildungen. Botanische Zeitung 9 (1851): 887-888.

Abnorme Blattbildungen. Botanische Zeitung 13 (1855): 558-562.

Institut für Biologie, Institutsbereich Geobotanik und Botanischer Garten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Abnorme Bildungen. Botanische Zeitung 13 (1855): 769-772, 823-825. Botanische Zeitung 14 (1856): 69-74, 731-734.
Abnorme Pflanzenbildungen. Botanische Zeitung 15 (1857): 67-70, 873-880. Botanische Zeitung 19 (1861): 4-5.
Abnormitäten an *Pinus*-Zapfen. Botanische Zeitung 17 (1859): 239.
Abnorme Weizenähren. Botanische Zeitung. 18 (1860): 331-383.
Abnorme Bildungen an Pflanzen. Botanische Zeitung 20 (1862): 4-6, 301-302, 382-383, 405-406.
Malpighi's Abhandlung „de variis plantarum tumoribus et excrescentiis". Botanische Zeitung 24 (1866): 217-221, 225-229.
Abnorme Bildungen. Botanische Zeitung 24 (1866): 254-256, 263.
Einige Bemerkungen über krankhafte Auswüchse auf Weinblättern. Botanische Zeitung 24 (1866): 294-295.

Pflanzenphysiologische Arbeiten

Ueber den Zucker auf den Blättern. Botanische Zeitung 2 (1844): 6-9.
Aufforderung, die Reizbarkeit der Droseren zu beobachten. Botanische Zeitung 9 (1851): 531-533.

Beiträge, die den Botanischen Garten betreffen

Ein Beitrag zur Kenntnis der botanischen Gärten. Botanische Zeitung 10 (1852): 905-910.
Eine Aufgabe für die botanischen Gärten. Botanische Zeitung 16 (1858): 105-107.

Pflanzengeographie

Ueber die Flora und geologische Beschaffenheit der Insel Barbados nach Maycock's Flora Barbadnesis. Linnaea 9 (1834) erschienen 1835: 332-349.

Beitrag zum Pflanzensystem

Bemerkungen über die Eintheilung des Gewächsreiches in vier grosse Klassen oder Verzweigungen von A.P. De Candolle. Übersetzt und mit Anmerkungen begleitet. Linnaea 10 (1835 und 1836): 274-285.

Beobachtungen

Ueber die diesjährige Unfruchtbarkeit der Rosskastanie. Botanische Zeitung 20 (1842): 156-157.
Bemerkungen über zweimal blühende Holzgewächse und den letzten Winter. Botanische Zeitung 7 (1849): 303-304.

Von Schlechtendal verfaßte Nachrufe

Dem Andenken an Adelbert von Chamisso als Botaniker. Linnaea 13 (1839): 93-112.
Dem Andenken an Diederich Friedrich Carl von Schlechtendal, weiland erstem Oberlandesgerichtspräsidenten in Paderborn. Linnaea 16 (1842): 513-522.
Literarische Anfragen über Heucher und Chemnitz. Botanische Zeitung 24 (1866): 215-216.

Institut für Biologie, Institutsbereich Geobotanik und Botanischer Garten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Literatur:

ANONYMUS 1826: Verzeichnis im Jahre 1825 in Berlin lebender Schriftsteller und ihrer Werke. Aus den von ihnen selbst entworfenen oder revidierten Artikeln zusammengestellt und zu einem milden Zwecke herausgegeben. Berlin.

ANONYMUS 1833-1866: Index Scholarum in Universitate Litteraria Fridericiana Halensi cum Vitebergensi consociata. Halle.

BESSLER, O. 1954: Chamisso als Naturforscher. Bisher unveröffentlichte Briefe. Wissenschaftliche Zeitschrift der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Math.-Nat. Reihe **4**: 137-151.

DE BARY, A. 1867: D.F.L. von Schlechtendal. Botanische Zeitung **41**: 321-328.

ECKARDT, T. 1966: 150 Jahre Botanisches Museum Berlin (1815-1965). Willdenowia **4**: 151-182.

MÜLLER, R.H.W. & ZAUNICK, R. (Ed.) 1960: Friedrich Traugott Kützing 1807-1893. Aufzeichnungen und Erinnerungen. Leipzig.

HOFFMANN, P., GÜNTHER, U. & BLOHM, D. 1965: Die Botanik und ihre Vertreter an der Berliner Universität (Von 1810 bis 1945). Wissenschaftliche Zeitschrift der Humboldt-Universität zu Berlin. Math.-Nat. Reihe **14**: 799-816.

SCHLECHTENDAL, D.F.L. v. 1839: Adelbert von Chamisso als Botaniker. Linnaea **13**: 93-112.

SCHLECHTENDAL, D.F.L. v. 1835: Correspondenz. Flora oder Allgemeine botanische Zeitung **18**: 758-760.

SCHLECHTENDAL, D.F.L. v. 1842: Dem Andenken an Diederich Friedr. Carl v. Schlechtendal. Linnaea **16**: 513-522.

SCHLECHTENDAL, D.F.L. v. 1852: Ein Beitrag zur Kenntnis der botanischen Gärten. Botanische Zeitung **10**: 903-910.

SCHUBERT, G. 1964: Leben und Werk von Diederich Franz Leonhard von Schlechtendal. Inauguraldissertation. Halle.

WERNER, K. 1955: Das Herbarium der Botanischen Anstalten der MLU Halle-Wittenberg. Wissenschaftliche Zeitschrift der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Math.-Nat. Reihe **4**: 775-778.

Anschrift der Verfasserin:

Dr. Heike Heklau, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, FB Biologie, Institut für Geobotanik und Botanischer Garten, Botanischer Garten, Kirchtor 3, D-06099 Halle/Saale, BR Deutschland
(e-mail: heklau@botanik.uni-halle.de)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Schlechtendalia

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Heklau Heike

Artikel/Article: Diederich Franz Leonhard von Schlechtendal (1794-1866) 1-14